

SGMO Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie

Aufgaben und Ziele der SGMO

Die [SGMO](#) ist die Vereinigung von Ärztinnen und Ärzten, die auf die Erforschung, Diagnose und Behandlung bösartiger solider Tumoren und Blutkrankheiten spezialisiert sind. Die SGMO fördert den wissenschaftlichen Austausch auf diesem Gebiet durch internationale Kongresse. So fand im Oktober 2003 erstmals eine gemeinsame Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Onkologiegesellschaften statt.

Die SGMO wurde 1999 gegründet. Mit der Aufwertung der internistischen Subspezialitäten zu eigenen Fachgesellschaften wurde der Subspezialitätentitel Hämatologie / Onkologie in den Facharztstitel „Medizinische Onkologie“ umgewandelt. Seit der Gründung der SGMO hat die Mitgliederzahl stetig zugenommen und erreicht heute 402 ordentliche und außerordentliche Mitglieder. Neben den Fachärztinnen und Fachärzten für Onkologie sind als außerordentliche Mitglieder Fachpersonen aus Hämatologie und Forschung vertreten.

Die SGMO setzt sich für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung ein. Die Präsidenten der Fort- und Weiterbildungskommissionen vertreten die Interessen der SGMO in den entsprechenden Kommissionen der FMH. Mit der Akkreditierung unserer Gesellschaft wurde den Leitenden der Weiterbildungsstätten die hohe Qualität von fachexternen Expertinnen und Experten attestiert. Durch regelmäßige Visitationen in den Weiterbildungszentren sorgt die Gesellschaft zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Weiter- und Fortbildung (SIWF) für optimale Bedingungen für die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung. Das [Weiterbildungsprogramm](#) wurde dem ESMO/ASCO - Curriculum angepasst und ist seit 2015 in Kraft. Im Log Book haben Assistentinnen und Assistenten ein Instrument, die erarbeiteten Lerninhalte zu dokumentieren und Weiterbildungslücken zu schließen.

Die SGMO fördert die Fortbildung und führt eine regelmäßige Re-Zertifizierung der Mitglieder durch. Um dies im Bereich Betreuung und Behandlung umzusetzen, wurde von der SGMO das [Zertifikat Swiss Cancer Network](#) gegründet. Die zertifizierten Mitglieder verpflichten sich zu einer Guidelines-konformen Behandlung, die an interdisziplinären Tumorboards beschlossen und koordiniert wird. Zudem sind sie bereit, die Behandlungsdaten in einem Qualitätsregister der Fachgesellschaft offenzulegen und zu vergleichen. Ziel ist es, den Behandlungsnutzen der Patientinnen und Patienten auf Grund von Vollkosten und Qualitätsdaten zu vergrößern. [37 Institutionen](#) haben sich inzwischen zertifizieren lassen. Das Zertifikat wurde 2018 von der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM mit dem Innovation Qualité Preis für Qualitätsprojekte ausgezeichnet.

Zusammen mit der [SUVA wurden Empfehlungen für die Zubereitung von Zytostatika](#) ausgearbeitet, die es erlauben, in der Praxis und im Ambulatorium sicher und rasch Zytostatika bereitzustellen. Die SGMO setzt sich dafür ein, dass die Zubereitung auch weiterhin in den Händen der Onkologinnen und Onkologen bleibt und hat dafür entsprechende Richtlinien ausgearbeitet.

Die SGMO vertritt zudem die Interessen der medizinischen Onkologie bei der Neugestaltung des Arzttarifs und arbeitet deshalb bei der Weiterentwicklung der Tarifstruktur mit.